

The background is a vibrant blue. It features a grid of white squares. Inside these squares are various geometric shapes in red and black. Some shapes are solid, while others are hollow or have diagonal lines. A large black circle is positioned in the center, overlapping several white squares. Inside this circle, the text is written in white.

Ein Fenster
für den Jazz!

25. — 30. April 2016
www.jazzbrig.ch

JAZZ IST SCHÖN!

Jazz gibt es nun über 100 Jahre. Er hat sich gewandelt, evoluiert und revolutioniert, hat alles Spezielle aus dem Alltag in sich aufgesogen, hat vor keiner politischen Schranke (ausgenommen dem Nazismus/Faschismus) halt gemacht und ist zu einer universalen Sprache des Friedens geworden. Und diese Entwicklung hält noch unverbraucht an. Liegt die Pop/Rock Musik derzeit uninspiriert, langweilig, ohne Solisten, ohne Groove, Kraft und Ausstrahlung daneben, ist der Jazz seinen Eckpfeilern wie Improvisation, Spiritualität, Kreativität, solistisches Können treu geblieben. Jazz kennt keine Folklore und Tradition. Jazz verlangt nach Harmonie, nach der Individualität wie nach dem Kollektiv; jedem Musiker Freiraum zu seiner Entwicklung lassen; die Mitmusiker zu Verschwörern zu machen ohne jede Persönlichkeit zu unterdrücken oder zu untergraben; das Kollektiv fördert und fordert sich gegenseitig, unterstützt sich musikalisch und freut sich, wenn es dem Solisten gelingt zu einem musikalischen Höhepunkt zu gelangen.

„Während in unserer Zeit die Maler, Dichter, die Opernkomponisten sich immer mehr der Gesellschaft anpassen und sich ‚integrieren‘, leben die Jazzmusiker an der Peripherie unserer mechanisierten und nur die Gebote des ‚Lebensstandards‘ anerkennende Welt. Sie und nur sie sind noch besessen von ihrer Kunst. In ihnen allein spüren wir den heissen Atem jener Künstlerdämonie, die vordem die grossen Gestalten der Literatur, der bildenden Kunst und der Musik auszeichnete. Die Jazzkünstler sind die letzten Rebellen, die letzten echten Bohémiens. In einem Jahrhundert, in dem der Organisationsmensch triumphiert, legen sie Zeugnis ab für unbedingten Individualismus, für absolute künstlerische Freiheit!“ — Jean Améry, 1961, Schriftsteller/Philosoph

PROGRAMM

25. — 30. April 2016

Mo. 25. April 2016

JAZZ & FILM

„Round Midnight“ 1986, Regie: Bernard Tavernier
Kino Capitol, Brig / 18.00 Uhr

Di. 26. April 2016

JAZZ & LYRIK

„Literarischer Salon: Unmögliche Bücher - Unendlicher Spass“
Barbara Heynen liest David Foster Wallace, Manuel Mengis begleitet an der Trompete.
Grünwaldsaal, Mediathek Brig / 19.30 Uhr
Eintritt frei

Mi. 27. April 2016

MUSIQUARIUM: ALL THAT JAZZ

Jonas Ruppen & Jean-Pierre L. D'Alpaos stellen ihre Lieblings-Jazz-CDs vor!“
Kulturraum Wegenerplatz / 20.00 Uhr
Eintritt frei

Do. 28. April 2016

JAZZ & GUITAR

„Alex Rüedi Big Band & Guitar“
Pfarreizentrum Brig / 20.00 Uhr
Eintritt: Fr. 25.– / Std., Lehrlinge, AHV, IV Fr. 20.–

Fr. 29. April 2016

JAZZ IN THE EVENING

„Alois“ und „Christy Doran & Alfred Vogel“

Pfarreizentrum Brig / 20.00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.– / Std., Lehrlinge, AHV, IV 20.–

BLUES IN THE NIGHT

„Salami Band“

Pfarreizentrum Brig / 23.00 Uhr

Eintritt: Fr. 15.–

Eintritt ganzer Abend: Fr. 35.– / Std., Lehrlinge, AHV, IV 30.–

Sa. 30. April 2016

JAZZ IN THE NIGHT

„Frank Möbus – Der Rote Bereich“

Pfarreizentrum Brig / 20.00 Uhr

Eintritt Fr. 25.– / Std., Lehrlinge, AHV, IV 20.–

BLUES IN THE NIGHT

„TBA - Überraschungsgast“

Pfarreizentrum Brig / 22.30 Uhr

Eintritt Fr. 25.– / Std., Lehrlinge, AHV, IV 20.–

Eintritt ganzer Abend: Fr. 39.– / Std., Lehrlinge, AHV, IV 30.–

Tickets an der Abendkasse oder online erhältlich:

www.jazzbrig.ch

Alex Rüedi Bigband

Es freut uns, „JAZZbrig“ mit der Alex Rüedi Big Band zu eröffnen. Alex Rüedi und seine Big Band haben sich in den letzten 30 Jahren in der Szene einen Namen gemacht. Es gibt keinen anderen, der besser für die Eröffnung des Jazz Brig geeignet wäre.

Christy Doran & Alfred Vogel

Christy Doran, ein Gitarrenkünstler, der ohne Zweifel europäische Jazzgeschichte schreibt, saß im März 2015 verdattert vor seinen Effekten. Kein Fieper war zu hören, aus seiner wohl durchdachten Kette an elektrischen Klangerzeugern. Nur das leise Klimpern einer unverstärkten, nackten E-Gitarre.

Alfred Vogel, Initiator dieser Begegnung, seufzte, hatte er doch mühevoll eine Art „Double Drumset“ aufgebaut: Ein Tenor-Set zur linken und ein Bariton-Set zur rechten Seite, von einem Hocker aus bedienbar. Sollte die gemeinsame Vorfreude auf die geplanten Improvisationen nun ein jähes Ende erfahren?

Salami-Band

Franz-Stefan Michlig (Bluesharp) und Stefan Stucky (Gitarre) spielen schnörkellosen Blues. „If you don't like the blues, so you have a hole in your soul.“

Der Rote Bereich

Der Rote Bereich ist ein Berliner Jazz-Trio mit Bassklarinette, E-Gitarre und Schlagzeug. Sie spielen eine lebendige und prinzipiell offene Mischung aus freier Improvisation und poppigen sowie rockigen Elementen, die oft sehr humorvoll mit existierenden musikalischen Materialien spielt. Im 2006 erhielt Der Rote Bereich den „Neuen Deutschen Jazzpreis“.

KUNSTPLAKAT

Neben dem offiziellen Werbeplakat gibt es ein Kunstplakat als „Sammel-Sonderdruck“. Mit dem Kauf eines der 111 nummerierten und signierten Sonderdrucke zum Preis von Fr. 100.– unterstützen Sie „JAZZbrig“. Nationale wie internationale Maler werden sich mit dem Festival künstlerisch auseinandersetzen.



Für 2016 ist es Herbert Theler aus Visp. Er ist 1941 in Eggerberg geboren und hat sich vom Maler zum Kunstmaler entwickelt und gebildet. Seit 1983 stellt er regelmässig in der ganzen Schweiz aus.

Am 9. April 2016 um 11.00 Uhr wird das Kunstplakat im Restaurant Commerce in Brig vorgestellt.

SCHLUMMERTRUNK

Am 29. & 30. April 2016 hat man die Möglichkeit im Restaurant Commerce in Brig von 24.00–02.00 Uhr einen Jazzschlummertrunk und Jazzhappchen umrahmt von Jazzklängen zu geniessen.

FOTOAUSSTELLUNG

Pararell zum Festival läuft die Fotoausstellung „All that Jazz“ der Fotografin Weina Venetz-Zhang. Sie ist 1983 geboren, aufgewachsen in Hefei, China. Sie wohnt seit vier Jahren in Brig und kennt die Musikszene Wallis durch und durch. Weina hat sich in den letzten Jahren intensiv mit Fotografie beschäftigt. Vielleicht weil sie selber ein



Musikfan ist und gerne Jazz hört, hat sie viele gefühlvolle Konzertfotos gemacht. Für „JAZZbrig“ hat sie aus ihrem reichhaltigen Fundus diese Ausstellung zusammengestellt.

Sie glaubt daran, dass Schönheit und Kraft der Fotografie im Moment liegen, im „Jetzt“ und im wahren Leben. Ein schöner Moment ist wertvoll, weil dieser nie wieder zurück kommt.

„Jazz ist exotisch, charmant und zauberhaft. Jazz-Musik kommt nicht aus meiner Kultur, aber es gibt so viel Freiheit, Liebe und Begeisterung im Jazz, die mich erreicht und berührt. Es geht um die Menschlichkeit. Wenn die Melodie und der Rhythmus stimmen, musst du keine Wörter, keinen Text verstehen. Egal welche Sprache du sprichst oder verstehst, du swingst.“

Die Vernissage findet am Samstag, 9. April 2016, um 11.00 Uhr im Restaurant Commerce Brig statt.

Wir **drucken**
richtig schlecht,*

* und lügen wie gedruckt.
Ehrlich.

s+z:**gutzumdruck.**

Nellenstadel 1

3902 Brig-Glis

Tel. 027 924 30 03

info@sundz.ch

www.sundz.ch
